

Thema



„Digitalisierung‘, ‚Alternativantrieb‘ und ‚CO₂-Steuer‘ sind meine Wirtschaftswörter des Jahres.“

Investor Herbert Gartner

© Martin Wiesner

Wir suchen das Wirtschaftswort des Jahres

Zwischen „Fairem Wettbewerb“ und „Brexit“, zwischen „Fachkräftemangel“ und „EuroSkills“: Die „Steirische Wirtschaft“ sucht das prägendste Wort bzw. Unwort des steirischen Wirtschaftsjahres 2019. Jetzt online voten.

Mit den „EuroSkills“, der Forderung nach mehr „Fairem Wettbewerb“ und mehr „Regionalität“ sowie neuen „Exportrekorden“ mangelt es der steirischen Wirtschaft im Jahr 2019 einmal mehr nicht an wirtschaftlichen Glanzlichtern. Die Wörter des Jahres (die ganze Auswahl siehe rechts) stehen im Kontrast zu den Unwörtern, die dieses Jahr negativ geprägt haben: vom „Brexit“ über die ressourcen-

fressende „Datenschutzgrundverordnung“ (DSGVO) bis hin zum „Fachkräftemangel“. Gemeinsam mit einer hochrangigen Expertenjury (wer dieser angehört, sehen Sie rechts unten) aus Wirtschaft, Industrie, Forschung und Journalismus macht sich die „Steirische Wirtschaft“ nun auf die Suche nach dem Wirtschaftswort bzw. -unwort des Jahres. Die von den Experten nominierten Wörter stehen ab

sofort online (den detaillierten Ablauf finden Sie rechts unten) zum Voting bereit.

Favoriten: „EuroSkills“, „DSGVO“ und „Brexit“

Schon die ersten Jury-Urteile lassen eine Tendenz erkennen: Nicht nur Medienprofis wie „Steirerkrone“-Wirtschaftschef Gerhard Felbinger und sein Pendant auf Seiten der Kleinen Zeitung, Manfred Neuper, zählen die „EuroSkills“ zu den Favoriten für das Wirtschaftswort des Jahres. Auch „Steiermärkische“-Vorstand Gerhard Fabisch und ACStyria-

Chefin Christa Zengerer sehen die Europameisterschaft der Lehrlinge, die 2020 in Graz gastiert, ganz weit vorne. Auch die „Humanttechnologie“ (der steirische Gesundheitscluster feiert heuer das 15-jährige Bestehen) und der von der Wirtschaftskammer Steiermark eingeforderte „Faire Wettbewerb“ zählen zu den Anwärtern auf das Wirtschaftswort des Jahres.

Dem „persönlichen Feiertag“ hingegen können sowohl Brauunion-Braumeister Andreas Werner als auch Science-Park-Graz-Geschäftsführer Martin Mössler, Alfred Gutschelhofer von der Universität Graz, Investor Herbert

Heißer Kandidat fürs Unwort:
Brexit



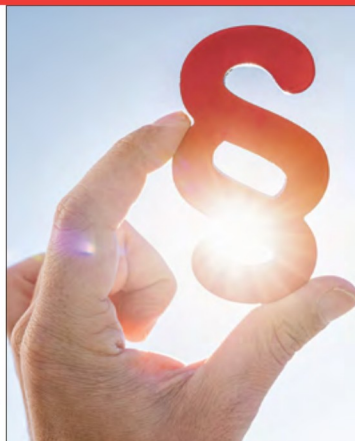
© martincooperphoto.co.uk - AdobeStock

Sorgenkind und Sorgenwort:
Fachkräftemangel



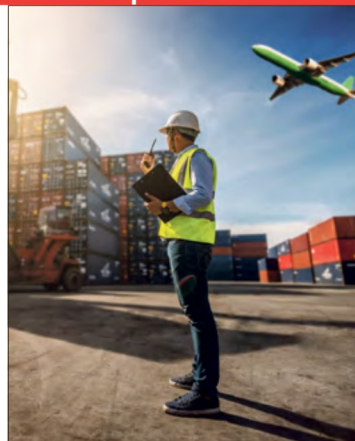
© andy_di - stockadobe.com

Weit vorne im Jury-Ranking:
Fairen Wettbewerb



© rcfotostock - stockadobe.com

Erfolgsstory des Jahres:
Exportrekord



© libavery - stockadobe.com

Stimmen Sie mit +++ Stimmen Sie mit +++ Stimmen Sie mit +++ Stimmen Sie mit +++ Stimmen Sie mit +++ Stimmen Sie mit



„Wer mich kennt, weiß, dass mein Herz für die ‚EuroSkills‘ schlägt – meine Wahl ist daher geschlagen.“
Josef Herk, WKÖ-Präsident Steiermark © Wolf



„CO₂-Steuer‘, ‚Flugscham‘ und ‚Persönlicher Feiertag‘ sind meine Unwort-Favoriten.“
Christa Zengerer, ACStyria © Land Steiermark

Als Wirtschaftswort des Jahres nominiert

Als Wirtschaftsunwort des Jahres nominiert

Fairer Wettbewerb
Exportrekord
Regionalität
Nachhaltigkeit
Talentcenter
Arbeitszeitflexibilisierung
Steuerreform
Digitalisierung
Cyber Security
Humantechnologie
Alternative Antriebe
EuroSkills

DSGVO
Persönlicher Feiertag
Brexit
Rauchverbot
Handelskonflikt
Strafzölle
Gasthaussterben
Fachkräftemangel
CO₂-Steuer
Sharing Economy
Flugscham
Overtourism

Gartner, FH-Campus-02-Rektorin Kristina Edlinger-Ploder sowie TCM-Gründer Manfred Kainz wenig abgewinnen. Ebenfalls wenig beliebt unter den Experten: der aufkommende „Overtourism“ (Steigerung des Massentourismus, der zu Konflikten zwischen Einheimischen und Gästen führt) und die „Sharing Economy“ (als Ober-

gegriff für Buchungsplattformen und soziale Netzwerke, die zuletzt starker Kritik aufgrund ungleicher Wettbewerbsbedingungen ausgesetzt waren). Welches Wort liegt in Ihrem persönlichen Ranking vorne? Mit welchen Begriffen haben Sie im abgelaufenen Jahr gehadert? Geben Sie jetzt Ihre Stimme auf news.wko.at/steiermark ab.

Von Forschung über Wirtschaft bis hin zu den steirischen Medienprofis

Mit dabei: **Horst Bischof** (Vize rektor der TU Graz für Forschung), Investor **Herbert Gartner**, WKO-Steiermark-Präsident **Josef Herk**, ORF-Steiermark-Chefredakteur **Wolfgang Schaller**, **Gerhard Felbinger** und **Marcus Stoimaier** (beide „Steirerkrone“), Kleine-Zeitung-GF **Thomas Spann** sowie Wirtschaftsredaktionsleiter **Manfred Neuper**, Touristiklerin **Ulli Retter**, „Steiermärkische“-Vorstands-

vorsitzender **Gerhard Fabisch**, Braumeister **Andreas Werner**, TCM-Gründer **Manfred Kainz**, ACStyria-GF **Christa Zengerer**, Science-Park-Graz-GF **Martin Mössler**, **Alfred Gutschelhofer** (Uni Graz), FH-Campus-02-Rektorin **Kristina Edlinger-Ploder**, Designerin **Eva Poleschinski**, Landena-GF **Bernhard Gruber**, **Wolfgang Pribyl** (Joanneum Research GF) und Chefredakteur **Mario Lugger**.

Das ist die Jury

So voten Sie mit

Jetzt voten und das Wort bzw. Unwort des Wirtschaftsjahres 2019 wählen

Was liegt Ihnen am Herzen? Die „EuroSkills“, die „Humantechnologie“ oder doch die „Regionalität“? Haben Sie heuer „Exportrekorde“ verbucht oder hadern Sie mit dem „Fachkräftemangel“? Was denken Sie über die „Datenschutzgrundverordnung“ (DSGVO) und haben Sie sich schon einen persönlichen Feiertag gegönnt? Wir wollen von Ihnen wissen: Wie lautet Ihr Favorit für das Wirtschaftswort bzw. -unwort des

Jahres? Voten Sie jetzt bis **31. Dezember 2019** (23:59 Uhr) auf news.wko.at/steiermark und bestimmen Sie Ihre persönlichen Favoriten für Wort bzw. Unwort des steirischen Wirtschaftsjahres 2019. Alle Details und Zwischenstände erfahren Sie über unsere sozialen Medien. Besuchen Sie den Kanal der „Steirischen Wirtschaft“ auf Facebook, LinkedIn und Instagram – und bleiben Sie über alle Entwicklungen informiert.